

# Umsatz- und Ergebnisentwicklung

## Überblick

Der Konzern hat seine operative Performance im Jahr 2006 verbessert: Der Umsatz stieg um 35,8% auf 60.545 Mio € und liegt damit leicht über unseren Erwartungen. Der Anstieg ist vor allem den erfolgreichen Integrationen von Exel im Logistikgeschäft und von BHW in die Postbank Gruppe zu verdanken. Das EBIT verbesserte sich um 2,9% auf 3.872 Mio € und liegt damit in der erwarteten Größenordnung. War das Vorjahr noch von hohen einmaligen Erträgen und Aufwendungen gekennzeichnet, sind 2006, wie unterjährig berichtet, nur wenige Sondereffekte aufgetreten.

Im Unternehmensbereich BRIEF haben wir dank guten Kostenmanagements und Expansion im Ausland mit einem EBIT von 2.054 Mio € den angestrebten Wert (2 Mrd €) leicht übertroffen, obwohl die Volumina im nationalen Briefgeschäft weiter rückläufig waren.

Im Expressgeschäft liegt das EBIT mit 325 Mio € im Zielkorridor (300 bis 400 Mio €). Angesichts der Monatsergebnisse in der zweiten Jahreshälfte wird erkennbar, dass die Trendwende in den USA eingeleitet ist. Die Regionen Europe, Asia Pacific und Emerging Markets zeigten durchweg eine bessere Ertragslage.

Der Unternehmensbereich LOGISTIK hat auch im Jahr der Exel-Integration seine positive Entwicklung fortgesetzt und mit 762 Mio € ein EBIT erzielt, das unseren Erwartungen entspricht.

Auch die FINANZ DIENSTLEISTUNGEN hielten ihren Trend: Dank der anhaltend guten operativen Entwicklung der Postbank hat sich das EBIT um 16,3% auf 1.004 Mio € erhöht, obwohl die Integration von BHW zu Belastungen führte.

Das neue Segment SERVICES weist ein EBIT von -237 Mio € aus. Hier werden auch Sondereffekte erfasst, die nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden können. Die wichtigsten waren: ein Ertrag (276 Mio €) aus der vorzeitigen Kündigung der Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien sowie Erträge (89 Mio €) aus dem positiven Ausgang eines Schiedsgerichtsverfahrens mit der Deutschen Telekom.

Das Ergebnis je Aktie sank auf 1,60 €, vor allem weil sich der Finanzaufwand erhöht hat und der den Minderheiten zustehende Ergebnisanteil gestiegen ist.

### Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

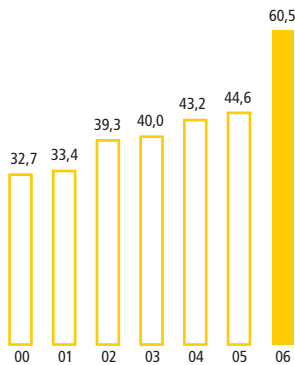
|   |       | 2005<br>angepasst | 2006   | +/- % |
|---|-------|-------------------|--------|-------|
| Umsatz  | Mio € | 44.594            | 60.545 | 35,8  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)       | Mio € | 3.764             | 3.872  | 2,9   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                       | %     | 8,4               | 6,4    |       |
| Konzernjahresergebnis nach Abzug von Minderheiten | Mio € | 2.235             | 1.916  | -14,3 |
| Ergebnis je Aktie                                 | €     | 1,99              | 1,60   | -19,6 |

1) EBIT ÷ Umsatz

## Konzern

### Konzernumsatz

Mrd €



### Konzernumsatz steigt zum sechsten Mal in Folge

Der Konzernumsatz und die Erträge aus Bankgeschäften stiegen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt um 35,8 % auf 60.545 (Vorjahr: 44.594) Mio €. Akquisitionen – darunter Exel, BHW und Williams Lea – haben mit 13.945 Mio € zur positiven Entwicklung des Konzernumsatzes beigetragen. Mit dieser positiven Entwicklung hat Deutsche Post World Net an den Trend der Vorjahre angeschlossen, wie die nebenstehende Grafik zeigt. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes ist von 49,7 auf 59,0 % weiter gewachsen. Negative Währungseffekte schmälerten den Konzernumsatz um 374 Mio €.

Wie in den Vorjahren leistete der Unternehmensbereich EXPRESS mit einem Umsatz von 17.195 Mio € einen entscheidenden Beitrag zum Konzernumsatz. Der größte Umsatz wurde mit 22.739 Mio € erstmals vom Unternehmensbereich LOGISTIK erwirtschaftet. Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN haben sich die Umsätze um 35,3 % auf 9.593 Mio € erhöht.

### Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 23,5 % auf 2.821 (Vorjahr: 3.685) Mio € gesunken. Im Vorjahr waren sie unter anderem durch folgende Einmaleffekte überdurchschnittlich gestiegen: 1.208 Mio € stammten aus der Auflösung einer Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse der Deutsche Post AG (1.141 Mio €) und der Deutsche Postbank AG (67 Mio €), weitere 369 Mio € aus der Auflösung von Umsatzsteuerrückstellungen.

📌 Anhang, Textziffer 4

📌 Anhang, Textziffer 4

Ertragsteigernd hatte sich im Berichtsjahr vor allem die Ausübung der 📌 Um-tauschanleihe auf Postbank-Aktien sowie der damit verbundene Verkauf von Anteilen an der Deutschen Postbank Gruppe ausgewirkt (insgesamt 276 Mio €). Zudem wurden Erträge in Höhe von netto 89 Mio € aus dem positiven Ausgang eines 📌 Schiedsger-ichtsverfahrens mit der Deutschen Telekom erzielt. Darüber hinaus schlägt der Verkauf der 50%-Anteile der tschechischen Bausparkasse Modra Pyramida mit 64 Mio € zu Buche. Insgesamt fallen die positiven Effekte jedoch deutlich geringer aus als im Vor-jahr, was im Periodenvergleich zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge geführt hat. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überstiegen mit 4.758 Mio € den Vorjahreswert um 309 Mio €, in erster Linie bedingt durch die Erstkonsolidierung von Exel.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen aus Bankgeschäften haben sich um 10.581 Mio € auf 34.349 Mio € erhöht. Diese Erhöhung kam zum großen Teil zustande durch den Kauf von Transportleistungen, der notwendig wurde, weil wir das Express- und Logistikgeschäft vor allem in Europa und Asien ausgeweitet haben. Daneben sind die Aufwendungen aus Bankgeschäften um 1.950 Mio € auf 5.708 Mio € gestiegen, wesentlich verursacht durch höhere Zinsaufwendungen nach dem Erwerb des BHW.

Diese Unternehmenskäufe haben auch zu einer höheren Mitarbeiterzahl geführt und damit den Personalaufwand deutlich erhöht, und zwar von 14.337 Mio € auf 18.616 Mio €. Dagegen haben sich im Vorjahr um 462 Mio € reduzierte Pensionsrückstellungen (Curtailment) einmalig auf den Personalaufwand ausgewirkt.

Die Abschreibungen lagen mit 1.771 Mio € um 9,7% unter dem Vorjahreswert. Der akquisitionsbedingte Anstieg im Jahr 2006 wurde von der im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung auf den Firmenwert der Region EXPRESS Americas in Höhe von 434 Mio € kompensiert. Demzufolge sind die Abschreibungen insgesamt um 190 Mio € zurückgegangen.

### EBIT weiter verbessert

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) hat sich um weitere 2,9% auf 3.872 Mio € verbessert.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist um 94,4% auf 4 Mio € gesunken. Im Vorjahr hatte vor allem die Veräußerung der trans-o-flex Schnell-Lieferdienst GmbH sowie der France Handling S.A. zu einem Anstieg auf 71 Mio € geführt. Dem standen im Geschäftsjahr 2006 keine wesentlichen Effekte entgegen. Das sonstige Finanzergebnis hat um 252 Mio € abgenommen und einen Wert von 1.034 (Vorjahr: 782) Mio € erreicht. Wesentlicher Grund dafür ist der Finanzaufwand, der auf die erstmalige Einbeziehung von Exel zurückzuführen ist. Das Finanzergebnis ist somit insgesamt um 319 Mio € gesunken.

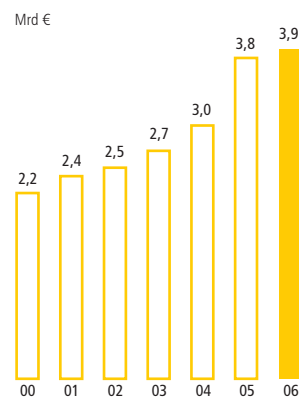
Im Vergleich hierzu verringerte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 6,9% und lag mit 2.842 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert von 3.053 Mio €. Die Ertragsteuern beliefen sich auf 560 (Vorjahr: 605) Mio €. Die Steuerquote blieb mit 19,7% nahezu unverändert.

Damit hat sich das Konzernjahresergebnis um 166 Mio € auf 2.282 Mio € verringert. Durch Veräußerung der Postbank-Anteile hat sich der den Minderheiten zustehende Anteil von 213 Mio € auf 366 Mio € erhöht. Das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfallende Ergebnis hat sich entsprechend von 2.235 Mio € auf 1.916 Mio € verringert. Die durchschnittliche Aktienzahl hat sich im Berichtsjahr durch die Ausgabe der Aktien im Rahmen der Akquisition von Exel erhöht. Demzufolge sinkt das unverwässerte sowie das verwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,60 (Vorjahr: 1,99) €.

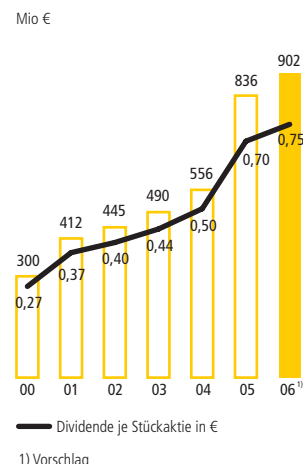
### Dividende steigt auf 0,75 €

Wir werden der Hauptversammlung am 8. Mai 2007 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,75 € je Aktie auszuschütten, 7,1% mehr als im Vorjahr. Die Dividendensumme beträgt somit insgesamt 902 Mio €. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 71,4% auf den Jahresüberschuss der Deutsche Post AG und 47,1% auf das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfallende Konzernjahresergebnis. Damit beläuft sich die Netto-Dividendenrendite auf 3,3%, berechnet auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2006. Die Dividende wird am 9. Mai 2007 ausgezahlt und ist wie in den Vorjahren für inländische Aktionäre steuerfrei.

Konzern-EBIT



Ausschüttungssumme und Dividende je Stückaktie



## Unternehmensbereiche

| Umsatz nach Segmenten                  |                   |               |                 |
|--|-------------------|---------------|-----------------|
| Mio €                                  | 2005<br>angepasst | 2006          | +/- %           |
| <b>Umsatz Konzern</b>                  | <b>44.594</b>     | <b>60.545</b> | <b>35,8</b>     |
| <b>Umsatz BRIEF</b>                    | <b>12.878</b>     | <b>13.286</b> | <b>3,2</b>      |
| davon Brief Kommunikation              | 6.442             | 6.147         | -4,6            |
| Direkt Marketing                       | 2.820             | 2.766         | -1,9            |
| Presse Distribution                    | 805               | 818           | 1,6             |
| Brief International/Mehrwertleistungen | 2.098             | 2.818         | 34,3            |
| Innenumsatz                            | 713               | 737           | 3,4             |
| <b>Umsatz EXPRESS</b>                  | <b>16.831</b>     | <b>17.195</b> | <b>2,2</b>      |
| davon Europe                           | 10.034            | 10.106        | 0,7             |
| Americas                               | 4.466             | 4.379         | -1,9            |
| Asia Pacific                           | 2.163             | 2.443         | 12,9            |
| Emerging Markets (EMA)                 | 845               | 969           | 14,7            |
| Konsolidierung                         | -677              | -702          | -3,7            |
| <b>Umsatz LOGISTIK</b>                 | <b>9.933</b>      | <b>22.739</b> | <b>128,9</b>    |
| davon DHL Global Forwarding            | 5.723             | 9.271         | 62,0            |
| DHL Freight                            | 1.958             | 1.999         | 2,1             |
| DHL Exel Supply Chain                  | 2.279             | 11.957        | - <sup>1)</sup> |
| Konsolidierung/Sonstiges               | -27               | -488          | - <sup>1)</sup> |
| <b>Umsatz FINANZ DIENSTLEISTUNGEN</b>  | <b>7.089</b>      | <b>9.593</b>  | <b>35,3</b>     |
| <b>Umsatz SERVICES</b>                 | <b>3.874</b>      | <b>4.048</b>  | <b>4,5</b>      |
| <b>Umsatz Konsolidierung</b>           | <b>-6.011</b>     | <b>-6.316</b> | <b>-5,1</b>     |

<sup>1)</sup> Ausweis nicht sinnvoll

### Umsatzzuwachs im internationalen Briefgeschäft

Im Unternehmensbereich BRIEF haben wir unseren Umsatz im Jahr 2006 erneut gesteigert, und zwar um 3,2 % auf 13.286 (Vorjahr: 12.878) Mio €. Das traditionell starke vierte Quartal hat dazu wesentlich beigetragen. Den erwarteten Rückgang im nationalen Briefgeschäft konnten wir durch Wachstum im Ausland mehr als ausgleichen, nicht zuletzt dank der erstmaligen Einbeziehung von Williams Lea zum 1. April 2006. Wie in der Vergangenheit fielen im Berichtsjahr Währungseffekte mit -22 Mio € nur in geringem Umfang an.

Erwartungsgemäß ist der Umsatz im Geschäftsfeld Brief Kommunikation gesunken, und zwar um 4,6 % auf 6.147 (Vorjahr: 6.442) Mio €. Elektronische Kommunikationsformen ersetzen zunehmend den klassischen Brief. Zudem hat sich der Wettbewerb intensiviert. Die Absatzmengen sind sowohl bei Geschäfts- wie bei Privatkunden weiter gesunken, wie die folgende Tabelle zeigt.

| Brief Kommunikationen (AG-Anteil) |              |              |             |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Mio Stück                         | 2005         | 2006         | +/- %       |
| Geschäftskundenbriefe             | 7.216        | 6.988        | -3,2        |
| Privatkundenbriefe                | 1.398        | 1.369        | -2,1        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>8.614</b> | <b>8.357</b> | <b>-3,0</b> |

Einen negativen Umsatzeffekt von rund 38 Mio € verzeichneten wir bei den Kompaktbriefen, deren Preise wir gemäß Price-Cap-Verfahren im Jahr 2006 um 5 Cent senken mussten. Für den Standardbrief und die Postkarte hingegen blieben sie mit 0,55 € und 0,45 € unverändert. Durch striktes Kostenmanagement haben wir dagegen den Aufwand deutlich verringert.

Unser Porto zählt zu den günstigsten in Europa – so das Ergebnis einer von uns erhobenen Vergleichsstudie. Sie bezieht neben den Nominal-Preisen für einen Standardbrief (20 Gramm) der schnellsten Kategorie auch wesentliche makroökonomische Faktoren mit ein, wie Kaufkraft und Arbeitskosten.

Im Geschäftsfeld Direkt Marketing hat das positive Geschäftsklima in Deutschland noch nicht im gleichen Umfang auf das Werbeklima ausgestrahlt. Die für uns relevanten Kundenbranchen, vor allem der Versandhandel, haben noch sehr verhalten in Werbung investiert. Zudem waren Preissenkungen bei den Infobriefprodukten „Standard“ und „Kompakt“ erforderlich, die zu Umsatzeinbußen in Höhe von rund 20 Mio € führten. Andererseits haben wir gerade hier mit verstärkten Vertriebsaktivitäten neue Kunden gewonnen und dadurch mit 2.766 (Vorjahr: 2.820) Mio € den hohen Vorjahresumsatz fast wieder erreicht.

| Direkt Marketing (AG-Anteil)     |               |               |             |
|----------------------------------|---------------|---------------|-------------|
| Mio Stück                        | 2005          | 2006          | +/- %       |
| Infopost/Infobrief               | 6.889         | 6.699         | -2,8        |
| Postwurfsendung/Postwurf Spezial | 3.904         | 3.756         | -3,8        |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>10.793</b> | <b>10.455</b> | <b>-3,1</b> |

Im Geschäftsfeld Presse Distribution ist der Umsatz mit 818 (805) Mio € erneut leicht gestiegen.

Am stärksten ist wieder unser internationales Geschäft gewachsen. Im Berichtsjahr hat sich der Umsatz in den Geschäftsfeldern Brief International und Mehrwertleistungen auf 2.818 (Vorjahr: 2.098) Mio € erhöht, 34,3 % mehr als im Vorjahr. Einen wesentlichen Anteil daran hat die Einbeziehung von Williams Lea zum 1. April 2006. Darüber hinaus sind wir deutlich organisch gewachsen, zum Beispiel bei unserer amerikanischen Tochterfirma DHL Global Mail. Auf diese beiden Geschäftsfelder entfällt mittlerweile gut ein Fünftel (21 %) am Umsatz des Unternehmensbereichs.

Mit einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 2.054 Mio € haben wir unseren angekündigten Zielwert von rund 2 Mrd € übertroffen und uns im Vergleich zum Vorjahr (2.030 Mio €) um 1,2 % verbessert. Neben höherem Umsatz aus dem internationalen Briefgeschäft haben dazu die gestiegene Produktivität und unser Kostenmanagement beigetragen. Die Umsatzrendite lag mit 15,5 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

### **Trendwende im US-Expressgeschäft eingeleitet**

Im Unternehmensbereich EXPRESS ist der Umsatz um 2,2 % auf 17.195 (Vorjahr angepasst: 16.831) Mio € gestiegen. Organisch sind wir um 3,5 % gewachsen. Dem standen negative Währungseffekte (150 Mio €) sowie Desinvestitionen und Verlagerungen von Geschäftstätigkeiten (78 Mio €) gegenüber.

Die Vorjahreszahlen unterliegen verschiedenen Anpassungen: Seit Beginn des Jahres 2006 berichten wir über segmentübergreifende Servicefunktionen im Unternehmensbereich SERVICES. Darüber hinaus reduzierten sich die Innenumsätze, da wir die interne Verrechnung der Umsätze zwischen den Regionen geändert haben. Zum 1. Juli 2006 wurde das europäische Landverkehr-Speditionsgeschäft herausgelöst und in den Unternehmensbereich LOGISTIK überführt. Im Zuge der Neuorganisation unseres globalen Expressnetzwerks wurden Hubs und Flugdienstleistungen (Global Network Aviation) aus dem Segment SERVICES herausgelöst und dem Unternehmensbereich EXPRESS zugeordnet.

In der Region Europe konnten wir den Umsatz in großen nationalen Märkten, wie Italien und Spanien, erfreulich steigern. In Deutschland verzeichneten wir Umsatzzuwächse bei den internationalen Expressprodukten, während der Wettbewerbsdruck im nationalen Paketgeschäft anhielt. Diesem begegneten wir im Sommer mit Preissenkungen, wodurch sich der Mengenrückgang im vierten Quartal verringern ließ. Der Gesamtumsatz in der Region hat sich mit 10.106 (Vorjahr: 10.034) Mio € nur unmerklich erhöht.

In der Region Americas sank der Umsatz im Jahresvergleich erwartungsgemäß, und zwar um 1,9 % auf 4.379 (Vorjahr: 4.466) Mio €. In den Vereinigten Staaten verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten 2006 vor allem beim Produkt „Domestic Air“ Umsatz- und Mengenverluste. In der zweiten Jahreshälfte hat sich die Umsatzentwicklung jedoch wieder stabilisiert. Die übrigen Märkte der Region weisen Umsatzzuwächse von rund 13 % aus. Negative Währungseffekte machten sich mit 74 Mio € bemerkbar.

Dank des anhaltenden Wirtschaftswachstums wuchs der Umsatz in der Region Asia Pacific um 12,9 % auf 2.443 (Vorjahr: 2.163) Mio €. In einzelnen Ländern – darunter China, Indien und Malaysia – haben wir sogar Wachstumsraten von mehr als 17 % erreichen können.

In den Emerging Markets ist der Umsatz im Jahresvergleich um 14,7 % auf 969 (Vorjahr: 845) Mio € gewachsen. Hier macht sich die hohe Bekanntheit der Marke DHL positiv bemerkbar.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) hat sich von –23 Mio € auf 325 Mio € verbessert. Der Vorjahreswert hatte eine Abschreibung auf den Firmenwert für die Region Americas in Höhe von 434 Mio € enthalten. Zu dieser Entwicklung haben weitere Ergebnisverbesserungen in den Regionen Asia Pacific und EMA beigetragen. In der Region Americas verbesserte sich die Ergebnissituation im Jahresverlauf zusehends. Angesichts der Monatsergebnisse im zweiten Halbjahr wird erkennbar, dass die Trendwende in den USA eingeleitet ist. In Europa konnten wir das Ergebnis weiter verbessern. Die operativen Ergebnisse der Länder außerhalb Deutschlands konnten den Ergebnisrückgang im deutschen Paketgeschäft ausgleichen. Die Umsatzrendite für das Expressgeschäft lag bei 1,9 %.

### Erweitertes Logistikgeschäft entwickelt sich gut

Der Unternehmensbereich LOGISTIK hat im Jahr 2006 reibungslos und nahezu vollständig Exel integriert, ist stärker als erwartet gewachsen und hat die angestrebte Performance erreicht. Zum 1. Juli 2006 haben wir das europäische Landverkehr-Speditions-geschäft aus dem Unternehmensbereich EXPRESS herausgelöst und als Geschäftsfeld DHL Freight in den Unternehmensbereich LOGISTIK überführt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Der Umsatz belief sich auf 22.739 (Vorjahr: 9.933) Mio €. Dazu haben alle drei Geschäftsfelder mit nachhaltigem organischem Wachstum beigetragen. Akquisitionseffekte beliefen sich auf 11.639 Mio €, wovon der größte Anteil aus dem Erwerb von Exel stammt. Negative Wechselkurseffekte sind mit 202 Mio € zu beziffern.

DHL Global Forwarding hat seine positive Entwicklung durchweg fortgesetzt, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Der Umsatz ist sowohl organisch als auch durch Akquisitionen gewachsen, insgesamt um 62,0% auf 9.271 (Vorjahr: 5.723) Mio €.

#### DHL Global Forwarding: Volumina

| Tausend    |                   | 2005  | 2006  | +/-% |
|------------|-------------------|-------|-------|------|
| Luftfracht | Tonnage           | 2.380 | 4.110 | 72,7 |
| Seefracht  | TEU <sup>1)</sup> | 1.240 | 2.400 | 93,5 |

1) Twenty Foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Neben dem Akquisitionseffekt sind wir in der Luftfracht auch organisch gewachsen. Zudem beeinflussten Treibstoff- und Sicherheitszuschläge die Umsatzentwicklung im Gesamtjahr positiv, während sich veränderte Verkehrsströme und niedrigere Frachtraten gegenläufig auswirkten.

In der Seefracht ist der Umsatz unter anderem dank der Akquisition von Exel gestiegen. Zudem verzeichneten wir deutliche Volumenzuwächse aus bestehendem Geschäft und mit Neukunden. Gesunkene Frachtraten auf bestimmten volumenstarken Routen hatten einen gegenläufigen Effekt.

Der Anstieg im Bereich Sonstiges beruht im Wesentlichen auf der Akquisition von Exel und wurde durch organisches Wachstum unterstützt.

#### DHL Global Forwarding: Umsatz nach Bereichen

| Mio €                   | 2005         | 2006         | +/-%        |
|-------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Luftfracht              | 2.925        | 4.956        | 69,4        |
| Seefracht               | 1.883        | 2.657        | 41,1        |
| Sonstiges <sup>1)</sup> | 915          | 1.658        | 81,2        |
| <b>Gesamt</b>           | <b>5.723</b> | <b>9.271</b> | <b>62,0</b> |

1) Bisher berichtet unter Projekte/Andere

Auch im Geschäftsfeld DHL Exel Supply Chain sind wir stark gewachsen: Der Umsatz stieg signifikant von 2.279 Mio € im vergangenen Jahr auf jetzt 11.957 Mio €. Die Kontraktlogistik wurde durch das Geschäft von Exel erheblich verstärkt. Dadurch nahm der Umsatz in fast allen Sektoren beträchtlich zu, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Da Exel führend in den wichtigsten Märkten der Fast Moving Consumer Goods ist, wurde hier absolut gesehen der größte Zuwachs erzielt.

| DHL Exel Supply Chain: Umsatz nach Industriesektoren |              |               |                 |
|--|--------------|---------------|-----------------|
| Mio €  | 2005         | 2006          | +/-%            |
| Automobil  | 81           | 1.517         | - <sup>1)</sup> |
| Pharma/Healthcare                                    | 60           | 723           | - <sup>1)</sup> |
| Elektronik/Telekommunikation                         | 851          | 1.358         | 59,6            |
| Fast Moving Consumer Goods                           | 750          | 5.330         | - <sup>1)</sup> |
| Textilien/Mode                                       | 418          | 1.243         | - <sup>1)</sup> |
| Andere   | 119          | 1.786         | - <sup>1)</sup> |
| <b>Gesamt</b>  | <b>2.279</b> | <b>11.957</b> | - <sup>1)</sup> |

1) Ausweis nicht sinnvoll

Über das Geschäftsfeld DHL Freight berichten wir seit dem dritten Quartal 2006. Es weist für das zweite Halbjahr 2006 einen organisch erzielten Umsatz von 1.999 (Vorjahr: 1.958) Mio € aus, 2,1 % mehr als im Jahr 2005.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf 762 (Vorjahr: 346) Mio €. Der Anstieg um 120,2 % ist sowohl auf organisches Wachstum als auch auf die Akquisition von Exel zurückzuführen. Darin enthalten sind 235 Mio € erwartete Erträge aus Planvermögen, die im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen stehen. Die Umsatzrendite betrug 3,4 (Vorjahr: 3,5) %.

### Postbank steigert Erträge und Ergebnis

Wie im Geschäftsbericht 2005 angekündigt, hat die Postbank zum Jahreswechsel 850 Filialen von der Deutsche Post AG übernommen. Über die bei der Deutschen Post verbliebene größere Anzahl von Filialen berichten wir seitdem im Unternehmensbereich SERVICES. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Jahr 2006 erzielte der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN einen Umsatz in Höhe von 9.593 (Vorjahr: 7.089) Mio €. Das Äquivalent zu den Umsatzerlösen eines Industrieunternehmens sind im Bankgeschäft die Zins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis. Durch die Übernahme des BHW fielen bezogen auf den Umsatz Akquisitionseffekte in Höhe von insgesamt 1.998 Mio € an.


Obwohl die Integration zu Belastungen führte, hat der Unternehmensbereich sein Ergebnis wiederum verbessert: Dank der anhaltend guten operativen Entwicklung der Postbank hat sich das EBIT um 16,3 % auf 1.004 (Vorjahr: 863) Mio € erhöht.

Die Postbank hat ihre bilanzbezogenen Erträge und den Provisionsüberschuss signifikant gesteigert, nämlich um 45,4 % auf 4.117 (Vorjahr: 2.831) Mio €. Die bilanzbezogenen Erträge – Zinsüberschuss, Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis – haben sich um 27,1 % auf 2.710 (Vorjahr: 2.132) Mio € erhöht. Obwohl aus dem Zinsumfeld nur wenige positive Impulse kamen, hat sich der Zinsüberschuss auch akquisitionsbedingt um 29,7 % auf 2.173 Mio € deutlich erhöht. Das Finanzanlageergebnis lag mit 292 Mio € um 15,9 % über dem Vorjahr. Das Handelsergebnis ist um 19,5 % auf 245 Mio € gestiegen.

Der Provisionsüberschuss hat sich mit 1.407 (Vorjahr: 699) Mio € vor allem aufgrund der Akquisition von BHW und durch die neu hinzugekommenen Post-Filialen mehr als verdoppelt. Der Anteil des Provisionsüberschusses an den gesamten Erträgen ist von 24,7 auf 34,2 % gewachsen.

Die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft einschließlich BHW ist mit 64,4 % weniger stark als das Volumen der Kundenkredite gestiegen. Der Verwaltungsaufwand hat sich akquisitionsbedingt um 49,1 % auf 2.812 Mio € erhöht.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betrug -27 (Vorjahr: -21) Mio €. Hier wurde ein Großteil der Integrationskosten verbucht. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern der Postbank, der Return on Equity (RoE), hat sich von 15,0 auf 18,9 % verbessert. Die Cost-Income-Ratio im klassischen Bankgeschäft stieg durch die Akquisition leicht an und lag zum Jahresende bei 66,7 nach 63,7 % im Vorjahr. Einschließlich des industriell geprägten Transaction Bankings lag sie bei 68,3 (Vorjahr: 66,6) %. Die Kernkapitalquote nach BIZ lag zum 31. Dezember 2006 bei 5,5 % im Vergleich zu 8,3 % am Ende des Vorjahres.

Ihre Geschäftsentwicklung im Jahr 2006 schildert die Deutsche Postbank AG detailliert in einem eigenen  Geschäftsbericht, der am 19. März 2007 veröffentlicht wurde.

 <http://ir.postbank.de>

### **Umsatzsteigerung bei den SERVICES**

Zum 1. Januar 2006 haben wir ein neues Segment SERVICES geschaffen. Darin sind konzernweit interne Dienstleistungen enthalten, die wir im Detail auf Seite 37 benennen. Zudem werden hier, wie bereits berichtet, Erträge und Aufwendungen der Deutsche Post AG gebündelt, die nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden können. Die Leistungen der internen Dienstleister weisen wir als internen Umsatz aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In der ersten Jahreshälfte hatten wir hier zudem Hubs und Flugdienstleistungen (Global Aviation Network) erfasst. Sie wurden im Zuge der Neuorganisation des globalen Expressnetzwerks zum 1. Juli 2006 aus dem Segment herausgelöst und dem Unternehmensbereich EXPRESS zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2006 ist der Umsatz um 4,5 % auf 4.048 (Vorjahr: 3.874) Mio € gestiegen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug im Berichtszeitraum -237 Mio € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 679 Mio €. Allerdings war im Vorjahresergebnis ein Ertrag in Höhe von 1.141 Mio € enthalten, der aus der Auflösung einer Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse der Deutsche Post AG resultierte. Im Berichtsjahr profitierten wir vor allem von folgenden Sondereffekten: einem Ertrag in Höhe von 276 Mio € aus der vorzeitigen Kündigung der Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien sowie Erträge von netto 89 Mio € aus dem positiven Ausgang eines Schiedsverfahrens mit der Deutschen Telekom.